



Abb. 1.

Die leeren Lebensmittel-Verteilungsstellen — hier der „Chartorg“ (Charkower Handelskooperation) — werden von der notleidenden Bevölkerung belagert.



Abb. 2.

Umsonst — die Türen sind verschlossen!



Abb. 3.

Die Fenster der leeren Lebensmittelstellen zieren bloß die Bilder Stalins und der anderen Moskauer Regenten.



Abb. 4.

Schlangen vor den Milchverteilungsstellen.





**Abb. 5.**

Die Menge vor den Lebensmittel-Verteilungsstellen ist oft so groß, daß sie den Eindruck eines Volksauflaufes erweckt.



**Abb. 6.**

Auf dem Lebensmittelmarkt in Charkow: Jede Flasche Milch, krampfhaft umklammert, stellt im freien Handel einen wertvollen Besitz dar.



**Abb. 7.**

**Hungernde und verwahrloste Kinder, die sogenannten „Besprisornyje“.**



**Abb. 8.**

**Als Begleiterscheinung des Hungers und Träger der Epidemien — die Verlausung.**





**Abb. 9.**

**„Besprisornyje“, auf einem Steinhaufen sitzend, entlausen sich.**



**Abb. 10.**

**Der Hunger treibt die Bauern auf die Wanderung.**



**Abb. 11.**

**Die Leichen der in den Straßen Charkows Verhungerten  
erwecken anfangs Anteilnahme.**



**Abb. 12.**

**Auch diese Leiche erregt noch Aufsehen.**





**Abb. 13.**  
**Die Anteilnahme schwindet.**



**Abb. 14.**  
**Die abgestumpfte Bevölkerung hat jedes Interesse für den grausigen Anblick der Hungers Sterbenden verloren.**



**Abb. 15.**

**Die Leichen der Verhungerten liegen im Straßenstaub, die Passanten beachten sie nicht mehr.**



**Abb. 16.**

**Alltägliche Unterhaltung angesichts der Leiche eines Verhungerten.**





**Abb. 17.**

**Ein verhungertes Kind, um das sich niemand kümmert.**



**Abb. 18.**

**Ein alltägliches Bild: Primitiver Leichentransport.**



Abb. 19.

Die Leichen der Verhungerten werden in Massengräbern verscharrt.



Abb. 20.

Der Massenfriedhof — ein Dünenmeer.





Abb. 21.

Daneben in blühender Landschaft die Aufschrift:  
„Hier ist das Bestatten von Leichen kategorisch verboten!“